



# CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN



## Weihnachtskonzert Bach und seine Söhne

Johann Sebastian Bach

*„Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 10*

Wilhelm Friedemann Bach

*„O Wunder, wer kann dieses fassen“ BR-WFB F 2*

Carl Philipp Emanuel Bach

*Magnificat Wq 215*

Samstag, 16. Dezember 2017 · 20 Uhr  
Dreikönigskirche, Frankfurt (Sachsenhausen)

# ROSBACHER

Mit dem 2:1-Ideal. Einen Moment fokussierter.



calcium  
**2:1**  
IDEAL  
Magnesium

FÜR DEINEN KÖRPER

- angenehm frischer Geschmack
- ohne Kohlensäure
- reich an Mineralstoffen

ROSBACHER  
NATURRELL  
OHNE KOHLENSÄURE

**Rosbacher**  
Naturell

OHNE KOHLENSÄURE

Natürliches Mineralwasser ohne Kohlensäure.  
Aus der Rosbacher Naturell-Quelle.

enthaltene Rosbacher Naturell-Quasmineralien (mg/l):	Calcium	27	
100% Quellwasser, Restback von der Gabe	156 Chlorid	73	
Mikroorganismen der Analyse vom	Magnesium	69 Sulfat	11
1000 ml, 255 mg/l Natrium	47,4 Hydrogencarbonat	101	

Diese Werte werden durch ständige Kontrolluntersuchungen bestätigt.

DANIEL & BERBAUM

www.rosbacher.com

Umschlagfoto: Alexandra Vosting

Weihnachtskonzert

## Bach und seine Söhne

Johann Sebastian Bach

„Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 10

Wilhelm Friedemann Bach

„O Wunder, wer kann dieses fassen“ BR-WFB F 2

Carl Philipp Emanuel Bach

Magnificat Wq 215

Silke Evers, Sopran

Mirjam Gaurí Winkel, Alt

Michael Nowak, Tenor

Timothy Sharp, Bariton

Münchner Bachsolisten

Cäcilienchor Frankfurt

Leitung: Christian Kabitz

Veranstalter: Cäcilien-Verein Frankfurt e. V.  
Mitglied im Verband deutscher Konzertchöre  
[www.caecilienchor.de](http://www.caecilienchor.de)

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main

Dass die Söhne berühmter Männer ihre Väter überflügeln, kommt selten vor. Bei Johann Sebastian Bach passierte dies gleich dreifach: Sohn Johann Christian, der Londoner Bach, galt seinerzeit als berühmtester Tonschöpfer Europas, Wilhelm Friedemann als der Genialste und Carl Philipp Emanuel – immerhin beim Preußenkönig Fritz angestellt – als Deutschlands Größter. Mitte des 18. Jahrhunderts war der Vater schon fast vergessen und mit ihm der Kosmos seiner über 200 Kantaten. Zu jedem Sonntag im Kirchenjahr hatte er eine Komposition geschrieben – die zu Advent und Weihnacht gehören zu seinen schönsten Schöpfungen. Das Deutsche Magnificat mit dem wundervollen Text „Meine Seele erhebt den Herren“ vertonte der Thomaskantor 1724 zum ersten Advent. Genau 25 Jahre später schrieb C. Ph. E. Bach sein lateinisches Magnificat für St. Michaelis in Hamburg – im Orchester prächtiger besetzt, als der Vater es je tun konnte, moderner in der Arienstilistik, aber altväterlich in der Meisterschaft der Fugenkunst. Leider fast unbekannt ist die fulminante Komposition Wilhelm Friedemanns „O Wunder, wer kann dieses fassen“; sie kündigt vom Aufbruch in eine neue Ära der Musikgeschichte, die mit „Sturm & Drang“ trefflich benannt ist.

Drei große Bach-Werke und die Gelegenheit, den Genius des Vaters und den seiner Söhne eindrucksvoll zu erleben.

*Christian Kabitz*

**Chor**

Meine Seel erhebt den Herren,  
 Und mein Geist freuet sich Gottes, meines  
 Heilandes;  
 Denn er hat seine elende Magd angesehen.  
 Siehe, von nun an werden mich selig  
 preisen alle Kindeskind.

**Arie Sopran**

Herr, der du stark und mächtig bist,  
 Gott, dessen Name heilig ist,  
 Wie wunderbar sind deine Werke!  
 Du siehest mich Elenden an,  
 Du hast an mir so viel getan,  
 Dass ich nicht alles zähl und merke.

**Rezitativ Tenor**

Des Höchsten Güt und Treu  
 Wird alle Morgen neu  
 Und währet immer für und für  
 Bei denen, die allhier  
 Auf seine Hilfe schau  
 Und ihm in wahrer Furcht vertraun.  
 Hingegen übt er auch Gewalt  
 Mit seinem Arm  
 An denen, welche weder kalt  
 Noch warm  
 Im Glauben und im Lieben sein;  
 Die nacket, bloß und blind,  
 Die voller Stolz und Hoffart sind,  
 Will seine Hand wie Spreu zerstreun.

**Arie Bass**

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl  
 Hinunter in den Schwefelpfuhl;  
 Die Niedern pflegt Gott zu erhöhen,  
 Dass sie wie Stern am Himmel stehen.  
 Die Reichen lässt Gott bloß und leer,  
 Die Hungrigen füllt er mit Gaben,  
 Dass sie auf seinem Gnadenmeer  
 Stets Reichtum und die Fülle haben.

**Duett Sopran, Alt**

Er denket der Barmherzigkeit  
 Und hilft seinem Diener Israel auf.

**Rezitativ Tenor**

Was Gott den Vätern alter Zeiten  
 Geredet und verheißen hat,  
 Erfüllt er auch im Werk und in der Tat.  
 Was Gott dem Abraham,  
 Als er zu ihm in seine Hütten kam,  
 Versprochen und geschworen,  
 Ist, da die Zeit erfüllet war, geschehen.  
 Sein Same musste sich so sehr  
 Wie Sand am Meer  
 Und Stern am Firmament ausbreiten,  
 Der Heiland ward geboren,  
 Das ewge Wort ließ sich im Fleische  
 sehen,  
 Das menschliche Geschlecht von Tod und  
 allem Bösen

Und von des Satans Sklaverei  
 Aus lauter Liebe zu erlösen;  
 Drum bleibt's darbei,  
 Dass Gottes Wort voll Gnad und  
 Wahrheit sei.

**Choral**

Lob und Preis sei Gott dem Vater und  
 dem Sohn  
 Und dem Heiligen Geiste,  
 Wie es war im Anfang, jetzt und  
 immerdar  
 Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

## Wilhelm Friedemann Bach O Wunder, wer kann dieses fassen BFR-WFB F 2 Kantate zum Weihnachtsfest

*Sinfonia***Rezitativ Bass, Alt**

O Wunder, wer kann dieses fassen?  
 Gott hat sich selbst im Fleische sehen  
 lassen.

Er kommt zu uns auf Erden,  
 und will ein Kind der Menschen werden.  
 O schweig, Vernunft und Witz!  
 Hier lerne deine Schwäche kennen,  
 lass nur dem Glauben Platz und Sitz,  
 sonst wirst du dich von Gott  
 durch deine Torheit trennen.

**Tritt nur die Bahn**

nach Bethlehem in aller Einfalt an,  
 da siehst du dies Kind im finstern Stalle  
 stecken.  
 Doch lass die Wermuth dich nicht schrecken.  
 Siehst du statt einer Wiegen  
 dies Kind in einer Krippen liegen,  
 so nimmt er dies darum zur Wohnung ein,

dass du durch ihn kannst reich und selig  
 sein.

**Duett Sopran, Alt**

Jesu, großer Himmelskönig!  
 Mein Verstand ist viel zu wenig,  
 dies Geheimnis einzusehn.  
 Lass mich deinen Worten trauen  
 und dich nur im Glauben schauen,  
 so werd ich nicht untergehn.

**Rezitativ und Arioso Sopran**

Du bist, o Jesu, in der Welt erschienen,  
 mit deinem Blute uns zu dienen;  
 du lehrest auch, wie wir die Lust der Welt  
 mit Ernst verleugnen sollen,  
 und wenn wir dir gefallen wollen,  
 von aller Üppigkeit, die uns der Satan  
 vorgestellt,  
 zur Zucht uns müssen leiten lassen.

**Duett Sopran, Bass**

So wirst du täglich in uns neu geboren,  
und alles, was in Adam war verloren,  
kann in der Gnadenzeit die freudenvolle  
Ankunft fassen.

**Arie Bass**

Komm, du holdes Kind des Lebens,  
zeuch, o Schönster, bei mir ein.  
Lass mich deinen Eintritt spüren  
und nach dir den Wandel führen,  
mein Herz soll dein Himmel sein.

## Carl Philipp Emanuel Bach

### Magnificat Wq 215

**Chor**

Magnificat anima mea Dominum.  
Et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.

*Meine Seele erhebt den Herrn,  
und mein Geist freuet sich Gottes,  
meines Heilandes.*

**Arie Sopran**

Quia respexit humilitatem ancillae suae;  
ecce enim ex hoc beatam me  
dicent omnes generationes.

*Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd  
angesehen.*

*Siehe, von nun an werden mich selig preisen  
alle Kindeskind.*

**Choral**

O liebes Kind! O süßer Knab!  
Holdselig von Gebärden!  
Mein Bruder, den ich lieber hab  
als alle Schätz auf Erden.  
Komm Schönster, in mein Herz hinein,  
komm eilend, lass die Krippen sein,  
komm, komm, ich will beizeiten  
dein Lager dir bereiten.

**Arie Tenor**

Quia fecit mihi magna qui potens est,  
et sanctum nomen eius.

*Denn er hat große Ding an mir getan,  
der da mächtig ist und des Namen heilig ist.*

**Chor**

Et misericordia a progenie in  
progenies timentibus eum.

*Und seine Barmherzigkeit währet immer  
für und  
für bei denen, die ihn fürchten.*

**Arie Bass**

Fecit potentiam in brachio suo,  
dispersit superbos mente cordis sui.

*Er übet Gewalt mit seinem Arm  
und zerstreuet,  
die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.*

**Duett Alt, Tenor**

Deposuit potentes de sede et  
exaltavit humiles.  
Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanes.

*Er stößet die Gewaltigen vom  
Thron und erhebet die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllet er mit Gütern  
und lasset die Reichen leer.*

**Arie Alt**

Suscepit Israel puerum suum  
recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.

*Er hilft seinem Diener Israel auf,  
und denket der Barmherzigkeit.  
Wie er geredet hat unseren Vätern,  
Abraham und seinem Samen ewiglich.*

**Chor**

Gloria patri et filio et spirito sancto.  
Sicut erat in principio et nunc  
et semper et in saecula.  
Amen!

*Ehre sei Gott dem Vater und dem  
Sohne und dem Heiligen Geiste!  
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!*



# CÄCILIENCHOR

SEIT 1818 – FRANKFURT AM MAIN

## Johann Sebastian Bach Matthäus-Passion

Samstag, 10. März 2018 · 18 Uhr  
St. Albert (Dornbusch), Frankfurt

Hanna Zumsande, Sopran  
Inga Jäger, Alt  
Jörg Dürrmüller, Tenor  
David Pichlmaier, Bariton  
Samuel Hasselhorn, Bariton

Wroclaw Baroque Orchestra  
Frankfurter Domsingschule  
Cäcilienchor Frankfurt

Leitung: Christian Kabitz



Silke Evers Sopran

Schon während ihres Studiums in Köln und Düsseldorf debütierte die lyrische Sopranistin an der Oper Bonn und erhielt Gastverträge an der Oper Münster und Hagen. Seit 2003 ist sie festes Ensemblemitglied am Mainfrankentheater Würzburg, wo sie sich in einer Vielzahl von Rollen bis hin zu tragenden Partien in Uraufführungen hervorgetan hat. Parallel gastierte sie an diversen Opernhäusern wie Meiningen, Kassel, Augsburg oder Chemnitz. 2011 debütierte Silke Evers bei den Salzburger Festspielen, 2012/2013 sang sie an der Staatsoper Berlin L. Nonos „Al gran sole“ und das Ännchen in C.M.v.Webers „Freischütz“ mit großem Erfolg. Sie ist in den großen Konzertsälen wie Berliner Philharmonie, Berliner Konzerthaus, Kölner Philharmonie oder Tonhalle Zürich zu hören.

Silke Evers ist besonders im Bereich Neue Musik gefragt, wo sie mit namhaften Ensembles und Dirigenten wie Ingo Metzmacher, R. Spano, P. Hirsch, mit dem ensemble modern und dem Experimentalstudio Freiburg auftritt. Große Beachtung finden auch ihre ausgefallenen Liedprogramme, die sie in moderierten Liederabenden und CD-Aufnahmen zu Gehör bringt. Im Juli 2017 erschien eine neue CD mit Mignonvertonungen.

Neben dem eigenen Singen ist der vielfach ausgezeichneten Sopranistin das Unterrichten von jeher ein großes Anliegen. Ihre große Unterrichtserfahrung konnte sie als Dozentin in Würzburg und Mainz unter Beweis stellen.



© Gisela Schenker

Mirjam Gauri Winkel Mezzosopran

Die in der Schweiz lebende Mezzosopranistin wurde in Berlin geboren und ist als Solistin im In- und Ausland tätig.

Ihren ersten Klavier- und Querflötenunterricht erhielt sie bereits vor der Einschulung. Als Jugendliche sang sie in zahlreichen Oratorienchören und Vokalensembles, mit denen sie Konzertreisen unter anderem nach Dresden, München, Leipzig und Stuttgart unternahm. Im Alter von 15 Jahren begann sich Mirjam Gauri Winkel immer mehr für das solistische Singen zu interessieren und Gesangsunterricht zu nehmen. Zu ihren Lehrerinnen zählten Barbara Schedel und Cordula Stepp. Nach dem Abitur nahm sie zunächst ein Studium der Humanmedizin auf, welches sie im Herbst 2014 abschloss.

Von 2011 bis 2015 studierte sie Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim in der Klasse von Prof. Katharina Dau. Dort sowie in Zusammenarbeit mit Prof. Harald Jers, Prof. Georg Grün, Christian Kabitz und Prof. Götz Fischer sammelte sie erste Bühnen- und Konzerterfahrungen. Aktuell setzt sie ihre solistische Gesangsausbildung bei Prof. Monika Bürgener und Prof. Thomas Heyer fort. Meisterkurse u.a. bei Prof. Thomas Heyer und Prof. Hartmut Höll setzten wichtige Impulse und runden ihre bisherige stimmliche und künstlerische Ausbildung ab. Besonderes Interesse verfolgt Mirjam Gauri Winkel im Bereich der Neuen Musik. So wirkte sie schon bei der Uraufführung zahlreicher Vokalwerke mit.

Karten zu 40,- | 32,- | 25,- | 18,- bei Martina Stiebing: Tel. 06081 4 36 54  
oder E-Mail: karten@caecilienchor.de  
oder bei Frankfurt Ticket: Tel. 069 1340 400



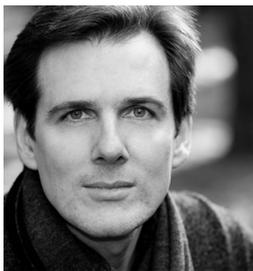
## Michael Nowak Tenor

Seine erste Gesangsausbildung erhielt er bei den Wiener Sängerknaben. Sein Gesangsstudium absolvierte er am Brucknerkonservatorium in Linz bei Gerald Trabesinger, ebenso ein Lied- und Oratoriumsstudium an der Musikhochschule in Wien bei Kurt Equiluz. Er war Finalist beim internationalen Mozartwettbewerb Salzburg und Preisträger beim 1. Internationalen Bodensee-Musikwettbewerb. Festengagements am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Niedersächsischen Staatstheater Hannover. Gastspiele führten ihn u.a. an die Oper Frankfurt (David in „Die Meistersinger von Nürnberg“), an die Finnish National Opera („Johannespassion“ mit Peter Schreier) oder an das Stadttheater Bern (Pedrillo in „Die Entführung aus dem Serail“). Teilnahme an mehreren internationalen Festivals.

Michael Nowak hat ein großes Oratorien-, Passions- und Liedrepertoire. Auftritte unter Dirigenten wie Wolfgang Gönnenwein, Helmut Rilling, Enoch zu Guttenberg, Fabio Luisi usw. in Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein und dem Wiener Konzerthaus, dem Herkulesaal der Münchner Residenz, der Kölner Philharmonie oder der Tonhalle Zürich.

Seit 2002 ist er zudem als Gesangspädagoge am Oberösterreichischen Musikschulwerk tätig. Regietätigkeit und Gesamtleitung bei Opern und Musicals in szenischer Umsetzung, Orchesterdirigent und gefragter Referent und Stimmbildner bei Sommerkursen und Chorworkshops.

Als Gründer und Obmann des 2011 gegründeten Vereins NowaCanto ist er Chorleiter des Ensembles NowaCanto mit Konzerten in Österreich, Deutschland, Zypern. Seit 2016 ist er zudem Obmann und künstlerischer Leiter der Schubertiade Wels.



## Timothy Sharp Bariton

Er widmet sich gleichermaßen dem Lied, der Oper und dem Konzert. Bühnenauftritte im „klassischen“ Baritonrepertoire, wie Graf Almaviva („Le nozze di Figaro“), Marcello („La Bohème“), oder die Titelpartie in „Eugen Onegin“, aber auch mit zeitgenössischen Werken führten ihn u.a. an die Bayerische Staatsoper München, das Staatstheater Karlsruhe, das Theater an der Wien, La Fenice in Venedig. In den letzten Spielzeiten war er mehrfach an der Staatsoper Berlin zu hören.

Timothy Sharp arbeitete mit Dirigenten wie Kent Nagano, Pinchas Steinberg, Konrad Junghänel, Markus Bosch und Nikolaus Harnoncourt, mit dessen Concentus Musicus er u.a. im Wiener Musikverein auftrat. Außerdem konzertierte er u.a. in der Berliner Philharmonie, in der Essener Philharmonie, im Herkulesaal und im Gasteig in München, bei den Schwetzingen und den Ludwigsburger Festspielen, den Händel-Festspielen in Halle, beim Beethovenfest Warschau, oder beim Leipziger Bachfest.

Timothy Sharp war an vielen Uraufführungen im In- und Ausland und an deren Einspielungen beteiligt. Die Aufnahme von „Luci mie traditrici“ von S. Sciarrino erhielt den Choc du Monde und wurde vom Londoner Guardian zur „CD Of The Year“ gewählt. Seine jüngste Uraufführung war die Titelpartie in der Kammeroper "Hans im Glück" von David Coleman an der Berliner Staatsoper.

Als Liedsänger ist er in diesem Jahr in Deutschland und Spanien mit mehreren Aufführungen von Schuberts „Winterreise“, von Brahms „Schöner Magelone“ und erstmalig mit der Baritonpartie in Mahlers „Lied von der Erde“ zu hören.

Timothy Sharp ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim und Dozent bei Meisterkursen.

## Münchner Bachsolisten

Das hochqualifizierte Kammerorchester besteht seit über 40 Jahren. 1962 von dem Geiger und Professor an der Münchner Musikhochschule Otto Büchner gegründet, steht das Ensemble seit 1982 unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Hans Schuster. Um ihn gruppieren sich hervorragende Musiker namhafter Münchner Orchester (der Münchener Philharmoniker, des Bayrischen Rundfunks sowie der Bayerischen Staatsoper). Die Münchner Bachsolisten arbeiten mit vielen namhaften Solisten und Chören zusammen. Eine jahrelange Verbundenheit zu dem Dirigenten Christian Kabitiz führt sie regelmäßig zu Oratorienkonzerten in die Alte Oper Frankfurt. Das Ensemble wurde u.a. zu den Ansbacher Bachwochen, dem Musikfest Stuttgart und zu den Bachfestspielen Schaffhausen eingeladen. Es gastierte europaweit sowie in Israel und China.

Violine I:  
Nenad Daleore, Hans Schuster, Kerstin Klepsch, Sabine Reus, Carolina Ehret  
Violine II:  
Wolfram Klepsch Josef Thoma, Ekaterina Reshetnyak, Mathias Buttman  
Viola:  
Roland Metzger, Daniela Pletschacher, Iris Iccelioglu  
Celli:  
Markus Wagner, Ulrike Simon-Weidner  
Kontrabass:  
Michael Weigler  
Flöten:  
Rosemarie Kurz, Sonja Artmann  
Oboen:  
Konda Nanako, Nico Wozniak  
Fagott:  
Felicia Dietrich  
Trompeten:  
Laura, Vukobratovic, Euen Philip, Noemie Makkos  
Horn:  
Roxane Boivin, Isabel Schmitt  
Pauke:  
Stefan Gagelmann



## Der Cäcilienchor Frankfurt

Seit sich im Sommer 1818 sechszwanzig gesangswillige Damen und Herren der Frankfurter Gesellschaft im Privathaus des Operntenors Johann Nepomuk Schelble trafen, sind nunmehr 200 Jahre vergangen. Der Chor, der seinen Namen der heiligen Cäcilie, Schutzpatronin der Kirchenmusik, verdankt, hat sich seitdem von einer Kulturinitiative zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit über dessen Grenzen hinaus entwickelt und ist Deutschlands zweitältester Konzertchor.

Einer der Dirigenten der ersten Stunde war Felix Mendelssohn Bartholdy, der als junger Komponist dem Chor sein Oratorium „Paulus“ widmete. Weitere Dirigenten waren Hans Pfitzner, Hermann Scherchen, Clemens Krauß, Bruno Vondenhoff und Kurt Thomas, der später zu Leipzig Thomaskantor wurde, sowie Theodor Egel und Enoch zu Guttenberg.

Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Cäcilienchores und widmet sich nicht nur den geliebten Oratorien und Passionen Johann Sebastian Bachs, sondern bringt auch seltener gegebene Werke der Chormusik zu Gehör, zum Beispiel Elgars „The Dream of Gerontius“, Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“ oder Werke des norwegischen Komponisten Knut Nystedt. 2007 wurde die Kirchenoper „Augustinus“ von Winfried Hiller erstmalig in Frankfurt aufgeführt.

Neben alter Musik von Schütz und Monteverdi nimmt sich der Cäcilienchor auch A-capella-Literatur der Romantik mit Werken von Brahms, Mendelssohn und Bruckner vor. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu den traditionellen Museumskonzerten in der Alten Oper Frankfurt, wo der Chor schon unter Kurt Masur, Gerd Albrecht, Michael Gielen, Nicola Luisotti, Paolo Carignani und Sebastian Weigle zu hören war.

Im Jahr 2000 wurde der Cäcilienchor mit dem Binding Kulturpreis ausgezeichnet. Reisen nach Japan und in die USA (zuletzt 2013) sowie Konzerttourneen durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores und seines Dirigenten.

Heute Abend singen mit:

Sopran:

Annette Appel, Silvia Bartholl, Beate von Bredow, Catharina Bürklin, Hildegard Ernst, Christiane Grün, Pia Hartmann, Bettina Höger-Loesch, Rebekka Kant, Angelika Meixner, Dorothea Montigel, Sigrid Nicolai-Porth, Nathalie Peterek, Brigitte Peterka, Susanne Wegener

Alt:

Mirjam Berle, Isabel Bonacker, Gudrun Brandau, Rosemarie Cürten, Gabriele Dettmer, Christine Freitag, Matina Herholz, Andrea Hoberg, Gabriele Hohmann, Isa Jantzen, Irene Kayser, Annette Kronschwitz, Miriam Müller-Waninger, Martina Stiebing, Melanie v. Finkenstein-Reu, Judith Wilke-Primavesi, Eva Wismans, Monica Zieler

Tenor:

Jürgen Baum, Michael Bednar, Jörg Bör, Heribert Bug, Thomas Hohmann, Dirk Kienitz, Tim Scheller, Helmut Schlag, Kurt Stiebing, Eberhard Wende

Bass:

Folgt hoffentlich noch



© Gudrun Schraml

## Christian Kabitz, Dirigent

ist seit 1988 künstlerischer Leiter des Cäcilienchores und feiert 2018 gemeinsam mit seinem Chor sein 30-jähriges Jubiläum.

Christian Kabitz studierte Philosophie, Kirchenmusik und Dirigieren in München, wo er von 1973 bis 1979 als Kantor an der Christuskirche München wirkte und das Bach-Collegium München gründete. Von 1979 bis 2015 war er Kantor der Johanniskirche in Würzburg und rief dort die *Würzburger Bachtage* ins Leben, die sich in Folge zu einem Musikfestival von überregionaler Bedeutung entwickelten. In seiner Würzburger Zeit wurden ihm aufgrund seiner Verdienste um die Kirchenmusik 1984 der Titel „Kirchenmusikdirektor“ sowie 1986 der Staatspreis des Freistaats Bayern verliehen. Es folgten 2004 der Kulturpreis der Stadt Würzburg und 2007 der Hauptpreis der Bücher-Dickmeyer-Stiftung für besondere Verdienste in der evangelischen Kirchenmusik. Von 2008 bis 2013 war Christian Kabitz außerdem künstlerischer Leiter des *Mozartfestes Würzburg*.

1984 wurde er zum künstlerischen Leiter des Bachchores Heidelberg berufen, 1988 kam er in derselben Funktion zum Cäcilienchor Frankfurt und prägt seither durch seine Oratorien-Konzerte, aber auch durch anspruchsvolle A-capella-Programme das musikalische Leben in der Stadt entscheidend mit. Seit 2001 ist er auch für die Familienkonzerte der Alten Oper Frankfurt verantwortlich.

Große Konzerttourneen führten ihn mit seinen Chören und Orchester nach u.a. nach Israel, Japan, China und in die USA.

Von 1999 bis 2003 hatte Christian Kabitz in Wachenheim mit *Bürklins Sommeroper* ein eigenes großes und ambitioniertes Festival; er inszenierte und dirigierte Rossinis „Barbier“, Telemanns „Pimpinone“ sowie Mozarts „Don Giovanni“ und „Figaro“ mit international bekannten Solisten. Seine Beziehung zur modernen Musik dokumentieren u.a. die Kompositionen „Rock-Requiem“ und „Cosmogonia“, in denen eine Rock-Formation mit groß besetztem Chor und Orchester musizieren. Christian Kabitz komponiert und konzipiert neben Kinderopern auch Programme für seine Chöre wie das Luther-Projekt „Wenn sie's nicht singen, gläuben sie's nicht“, das Pasticcio „Vespera di Natale 1633“ oder auch die Revue „Berlin 1920“.

BABOR



ICH WILL  
ALLES. *Jetzt.*

BABOR will, dass du bekommst, was du willst: Maximal schöne Haut. Für mehr Schönheit, mehr Selbstvertrauen, mehr Lust am Leben. Unsere BABOR Ampoule Concentrates erfüllen jedes Bedürfnis deiner Haut und verstehen alle ihre Launen. Sie wirken sofort, sichtbar und präzise. Beauty to go. Anytime. Anywhere.

**BABOR. Ask for more.**

Erhältlich in führenden BABOR Kosmetikinstituten und auf [www.babor.com](http://www.babor.com).

## Cäcilienchor Frankfurt Jubiläumsjahr 2018



10. März · 18 Uhr

St. Albert (Dornbusch), Frankfurt

**J. S. Bach: Matthäus-Passion**

27. Mai · 11 Uhr – 28. Mai · 20 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

**Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus**

25. August – 30. September

Ausstellung im Haus am Dom, Frankfurt

Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr

**„Die Leute singen mit soviel Feuer ...“**

**200 Jahre Cäcilien-Verein Frankfurt**

15. September · 20 Uhr – 16. September · 11 Uhr

Haus am Dom, Frankfurt

**Ein Streifzug durch 200 Jahre Cäcilienchor  
mit Michael Quast**

30. September · 16 Uhr

Römerberg Frankfurt

**Carl Orff: Carmina Burana**

Open-Air-Konzert im Rahmen der Feier zur Altstadtöffnung

21. Oktober · 18 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

**Festkonzert zum 200-jährigen Jubiläum**

**Giuseppe Verdi: Messa da Requiem**

9. Dezember · 19 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

**J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I–III**

22. Dezember · 20 Uhr

Dreikönigskirche Frankfurt (Sachsenhausen)

**J. S. Bach: Weihnachtsoratorium IV–VI**

Karten: [www.caecilienchor.de](http://www.caecilienchor.de) oder [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)



Foto: Alexandra Vosding

## Möchten Sie bei uns mitsingen?

Wir suchen engagierte Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung.  
Die Proben finden grundsätzlich Dienstagabend von 19 bis 21 Uhr im „Haus der Chöre“,  
Kaiser-Sigmund-Str. 47, 60320 Frankfurt statt.  
Eine halbe Stunde vor Probenbeginn gibt es ein Einsingen mit unserem Stimmbildner  
Johannes Wilhelmi.  
Im vierwöchigen Wechsel hat jede Stimmgruppe um 18 Uhr Einzelprobe.  
Nach einigen Proben können Sie über ein Vorsingen Mitglied des Cäcilienchors werden.

Den aktuellen Probenplan finden Sie unter [www.caecilienchor.de](http://www.caecilienchor.de)

Kontakt:  
Cäcilien-Verein e.V.  
Alfred-Delp-Straße 27  
60599 Frankfurt am Main  
E-Mail: [info@caecilien-chor.de](mailto:info@caecilien-chor.de)  
Internet: [www.caecilien-chor.de](http://www.caecilien-chor.de)



# Dr. Bürklin-Wolf

## EINE SINFONIE AUS ERSTKLASSIGEN WEINEN.



DR. BÜRKLIN-WOLF WEINBAR & VINOHEK  
WEINSTR. 31  
67146 DEIDESHEIM  
TEL. 06326 - 9 66 00  
[WWW.BUERKLIN-WOLF.DE](http://WWW.BUERKLIN-WOLF.DE)

VINOHEK IM ENGLISCHEN GARTEN  
RINGSTR. 3  
67157 WACHENHEIM  
TEL. 06322 - 95 33 55  
[WWW.BUERKLIN-WOLF.DE](http://WWW.BUERKLIN-WOLF.DE)



Kristina Herzog  
und Dr. Marc Herzog  
„Meisterstück“-Stiftung  
Kunden seit 2013



„Wir lieben die Frankfurter Tradition des Bürgers als Stifter. Deshalb haben wir unser ‚Meisterstück‘ gegründet, eine Stiftung, mit der wir Begabte dabei unterstützen möchten, ihre handwerkliche Ausbildung mit einer Meisterprüfung abzuschließen. So fördern wir die Tradition und halten wertvolles Wissen lebendig. Gemeinsam mit unserem Partner, der Frankfurter Sparkasse.“

**Engagement mit Tradition.  
Das Stiftungs- und Nachlassmanagement  
der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.  
[frankfurter-sparkasse.de](http://frankfurter-sparkasse.de)

 Frankfurter  
Sparkasse

1822